

zahlreiche Tab., ISBN 978-3-412-22123-2, EUR 49,90. – Bei der Hamburger Diss. von 2011 handelt es sich um eine quantitative Studie zu den ökonomischen Dimensionen des preußischen Getreidehandels, soweit dieser über den Hafen Danzig abgewickelt wurde. Der erste Teil der Arbeit (S. 25–99) ist dem Danziger Außenhandel gewidmet. Dafür wertet die Vf. Danziger Zollrechnungen aus: das Pfundzollbuch von 1409/11 (Berlin, Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, XX. HA Hist. StA Königsberg, OF 159) und die Pfahlkammerbücher zwischen 1460 und 1506 (Staatsarchiv Danzig, APG 300, 19/1,3–5a, 7–9). Um fehlende Mengenangaben aus den überlieferten Werten der Schiffsladungen zu erschließen, greift sie auf die im zweiten Teil der Arbeit (S. 101–187) ermittelten lokalen Getreidepreise zurück. Ein Abschnitt über die Herkunft des Getreides stützt sich für das Gebiet des Deutschen Ordens und den Anteil polnischen Getreides auf frühere Studien zum Weichselverkehr anhand der Weichselzollbücher im Danziger Staatsarchiv (APG 300, 19/2). Als Quelle für die Getreidepreise dienen v. a. die Mühlenrechnungen aus dem Thorner Staatsarchiv (APT, Katalog II, XVI-10, 22, 23, 25, 28) sowie die Zinsregister preußischer Kammerämter (Berlin, Geheimes Staatsarchiv, XX. HA Hist. StA Königsberg, OF 200 b I und II); dazu kommen zahlreiche Einzelquellen. Da alle Preisangaben in preußischer Münze gemacht werden, ist ein Abschnitt der preußischen Währung gewidmet (S. 111–114). Im Ergebnis konstatiert die Vf. für das 15. Jh. keine kontinuierliche Expansion des preußischen Getreidehandels, vielmehr nach einem kriegsbedingten Tiefpunkt in den 1460er Jahren eine Konsolidierung zum Ende des Jahrhunderts hin. Ein stetiger Export preußischen Getreides in Richtung Westeuropa lässt sich nicht ausmachen (S. 189–197). Der Anhang enthält Diagramme für die Preisentwicklung von Roggen, Weizen, Hafer, Mehl und Malz sowie tabellarisch aufgelistet die Belege für die Einzelwerte der Preise (S. 199–373). Ulrike Hohensee

-----

Elisabeth GRUBER / Susanne Claudine PILS / Sven RABELER / Herwig WEIGL / Gabriel ZEILINGER (Hg.), *Mittler zwischen Herrschaft und Gemeinde. Die Rolle von Funktions- und Führungsgruppen in der mittelalterlichen Urbanisierung Zentraleuropas*, Internationale Tagung, Kiel, 23.–25. 11. 2011 (Forschungen und Beiträge zur Wiener Stadtgeschichte 56) Innsbruck [u. a.] 2013, Studien-Verl., 407 S., Abb., Karten, ISBN 978-3-7065-5227-1, EUR 44,90. – Der Band enthält die Referate einer vom Historischen Seminar der Kieler Univ., dem Institut für Österreichische Geschichtsforschung und dem Verein für Geschichte der Stadt Wien getragenen Tagung. Die Frage nach der Interaktion von städtischen Führungsschichten und Vertretern des Stadtherrn wird beispielhaft an Städten in einem Raum zwischen Holstein, Südtirol, dem Elsass und Ungarn behandelt. Ausgehend von zwei Miniaturen aus der Sachsenspiegelglosse des Brand von Tzerstede (Ratsbücherei Lüneburg, Ms. Jurid. I) mit der Darstellung von Kaiser, Herzog und Vertretern der Stadtgemeinde formulieren die Hg. (Einleitung, S. 9–18) als Fragestellung: Wer vermittelt zwischen Herrschaft und Gemeinde, wie verlaufen Kommunikations- und